

Beiträge zur Flora der Balkanhalbinsel.

Von Dr. E. v. Halácsy (Wien).

VIII.

Im Folgenden soll die von P. Sintenis und J. Bornmüller auf ihrer Reise durch Thracien und Macedonien im Sommer 1891 gemachte Ausbeute, welche mir zur Bestimmung freundlichst überlassen wurde, soweit dieselbe neue Formen oder interessante Fundorte betrifft, veröffentlicht werden. Die Ausbeute auf Thasos, welcher Insel die genannten Herren in demselben Sommer ihre grösste Zeit gewidmet haben, soll dann später einer separaten Arbeit als Substrat dienen.

Clematis Vitalba L. Waldränder bei Kyrassia auf der Halbinsel Hagion-Oros, Strandgebüsche bei Letochory, hier die Form mit grobgesägten Blättern.

Ranunculus Neapolitanus Ten. Buschige Strandhügel bei Dedeagatsch.
— *Chius* DC. Ebenda.

Helleborus cyclophyllus Boiss. Im Walde bei Hagios Dionysios auf dem Olymp.

Fumaria Anatolica Boiss. Bei Kavala und Dedeagatsch.

Rapistrum Orientale DC. Bei Valopaedi auf der Halbinsel Hagion-Oros.

Sisymbrium polyceratium L. Bei Letochory.

— *Columnae* Jacq. Bei Dedeagatsch.

Eruca sativa L. Bei Kavala.

Berteroa orbiculata DC. Strandtriften bei Valopaedi auf Hagion-Oros. Blassgelbblühend bei Kavala.

Alyssum umbellatum Desv. Hügel bei Kavala. Für Europa bisher nur von den Inseln Mykonos und Tenos bekannt.

Isatis canescens DC. Bei Stradichori auf dem Athos.

Myagrum perfoliatum L. Bahndamm bei Dedeagatsch.

Helianthemum Aegyptiacum Mill. Strandhügel bei Dedeagatsch.

— *viride* Ten. Zwischen Lavra und Kyrassia auf Hagion-Oros und bei Letochory.

Viola Macedonica Boiss. et Heldr. Triften auf dem Gipfel des Athos.

Silene Thessalonica Boiss. et Heldr. Auf Klostermauern bei Lavra auf der Halbinsel Hagion-Oros.

— *paradoxa* L. Weingärten bei Letochory.

— *Italica* Pers., var. *Athoa*, foliis inferioribus rotundato-ovatis spathulatis, in petiolum barbato-ciliatum attenuatis, inflorescentia laxa, ramis divaricatis remotis, plerumque unifloris; floribus majoribus; carpophoro capsulam parum superante. — Im Zuschnitt und in der Behaarung der unteren Blätter an *S. Italica* β . *florosa* (Ficin.) = *S. nemoralis* W. et K. erinnernd, durch die meist einblühigen Aeste und die grösseren Blüten jedoch von

auffallender Tracht. In Gebüschchen bei Kyrassia auf der Halbinsel Hagion-Oros.

Silene viridiflora L. Strandgebüschchen bei Letochory.

- *genistifolia* n. sp. (E sectione „Sclerocalycinae“ Boiss. Fl. Or. I, p. 638.) Caulibus elatis inferne scabridulis, superne viscidulis ramosis, foliis radicalibus sub anthesi emarcidis, caulinis lanceolatis lineari-lanceolatisve acutis glabris margine serrulato-scabris, inflorescentia dichotoma ramis unifloris, bracteis linearibus; floribus longiuscule pedicellatis, virgineis subnutantibus; calyce cylindrico-clavato, basi truncato-umbilicato, glabro, nervis rubellis, dentibus omnibus acutis albomarginatis ciliolatis; petalis lividis, bipartitis, lobis oblongis, appendicibus binis parvis lanceolatis; filamentis glabris; capsula ovata carpophoro subbreiore; seminibus

Caulis 40—50 cm. altus, folia 10—15 mm. longa, 4—6 mm. lata, calyx 10—12 mm. longus.

Habitat in pascuis montis Athos inter Krio nero et Stradichori.

Der *S. Reichenbachii* Vis. und *S. linifolia* Sibth. nahestehend. Von ersterer Art durch die Inflorescenz, die bedeutend länger gestielten und grösseren Blüten und das lange Carpophor (bei *S. Reichenbachii* ist die Kapsel 2—3 mal länger als das Carpophor) verschieden, von letzterer, mit welcher sie im langen Carpophor übereinstimmt, weicht sie durch den kräftigeren Bau, breitere Blätter, um die Hälfte längere Blüten und die mattfleischrothen Kronblätter ab.

Cerastium Tauricum Spreng. Bei Dedeagatsch.

Alsine Smithii Fenzl. Auf Steppen gegen Plaka bei Letochory.

Spergula arvensis L. Bei Kavala.

Linum flavum L. Strand bei Plaka nächst Letochory.

— *elegans* Spreng. Auf dem Athos.

Hypericum tetrapterum L. Bei Katherina.

Erodium Botrys Bert. Bei Kavala.

Ruta graveolens L. Bei Letochory.

Rhamnus Alaternus L. Zwischen Chrysostomo und Kapsokalyvia auf Hagion-Oros.

— *fallax* Boiss. In Wäldern bei Hagios Dionysius auf dem Olymp.

Ononis spinosa L. Bei Letochory.

— *antiquorum* L. Bei Letochory.

Medicago tribuloides Desr. Bei Dedeagatsch.

Trigonella Besseriana Ser. Bahndamm bei Dedeagatsch.

Trifolium angustifolium L. Strand bei Vartebedo auf Hagion-Oros.

— *Suarnaeum* Boiss. Hügel bei Kavala.

— *rubellum* Jord. Bei Kavala.

- Trifolium nidificum* Griseb. Strandhügel bei Dedeagatsch.
- *nerulosum* Boiss. et Heldr. Strandhügel bei Dedeagatsch. Neu für Europa. Dem *T. strictum* täuschend ähnlich und von demselben durch die involucrumlosen Köpfchen und den kürzeren Kelch mit abstehenden Zipfeln verschieden. Boissier schreibt seiner Art auch eine drüsenlose Serratur zu, und sagt, dass dieselbe von den beiden im Texte vorangehenden, *T. striatum* und *T. glanduliferum*, hiedurch sofort zu unterscheiden sei, allein ich finde sowohl an den europäischen, als auch an den von Sintenis bei Renkoei gesammelten Exemplaren, wie auch an den Original-exemplaren, die Heldreich bei Alaya in Pamphylien gefunden hatte, einzelne Sägezähne der Blätter und der Stipulae drüsig.
- *glomeratum* L. Bei Kavala.
- *suffocatum* L. Strandwiesen bei Dedeagatsch.
- *speciosum* W. Bei Kavala.
- Coronilla Cretica* L. Bei Dedeagatsch.
- Biserrula Pelecinus* L. Hügel bei Kavala.
- Lathyrus sphaericus* Retz. Strandhügel bei Dedeagatsch.
- Vicia monanthos* Desf. Gebüsche bei Kavala.
- Ervum nigricans* M. a B. Bei Philippopel.
- Potentilla micrantha* Ram. Wälder bei Stavro auf dem Olymp.
Wächst auch auf dem Pelion.
- Epilobium parviflorum* Schreb. Bei Letochory.
- Umbilicus erectus* DC. Steinige Waldblößen bei Kerasia auf der Halbinsel Hagion-Oros.
- Saxifraga lasiophylla* Schott. Felsen auf Stradichori auf dem Athos.
- *hederacea* L. Felsen bei Kavala.
- Ferula communis* L. Bei Lavra auf Hagion-Oros.
- Opopanax hispidus* Griseb. Bei Katherina.
- Oenanthe pimpinelloides* L. Bei Kerasia auf Hagion-Oros.
- Freyera Balcanica* Velenovsky in Oesterr. botan. Zeitschr. 1891, p. 399 (sub *Biasolettia*), *F. longiralia* mihi in litt. ad Sintenis. Waldwiesen bei Kerasia auf Hagion-Oros. Obzwar die Diagnose in einigen Punkten mit unserer Pflanze nicht übereinstimmt, so glaube ich doch die Art unter diesen Namen anführen zu können, unsomehr, als die Abweichungen nur geringfügige sind. Die Pflanzen von Kerasia haben nämlich keinen „caulis inferne minute dense puberulus“, sondern einen ganz kahlen Stengel, die vaginae dagegen sind ciliatulae und nicht kahl. Die Hauptmerkmale dagegen, von welchen ich insbesondere die schmalen langen Blattzipfel und die dünnen linealen Blättchen der Hüllchen hervorheben möchte — Charaktere, wodurch die Pflanze sofort von der nächstverwandten *F. cynapioides* (Guss.) zu unterscheiden ist — treffen vollständig zu. Dieselbe Pflanze besitze ich übrigens auch vom Kieltepe bei Salonichi, wo sie Charrel im vorigen Jahre gesammelt hat.

- Bupleurum commutatum* Boiss. et Bal. Bei Kerasia auf Hagion-Oros.
 — *quadridentatum* Wettstein Beitr. z. Fl. Albaniens S. 48. Strandgebüſche bei Plaka nächſt Letochory.
- Scaligeria Cretica* Boiss. Bei Kapsokalyvia und Kerasia auf der Halbinſel Hagion-Oros.
- Putoria Calabrica* Pers. Bei Letochory.
- Asperula flaccida* Ten. Bei Kapsokalyvia auf Hagion-Oros.
 — *lutea* Sibth. Triften auf Stradichori auf dem Athos. *β. rigida* Boiss. In Gebüſchen bei Letochory (forma corolla pubescente).
- Valerianella discoidea* Willd. Strandhügel bei Dedeagatsch.
- Scabiosa tenuis* Sprun. Steppe bei Braiabalti nächſt Letochory. Die Pflanze habe ich auch jüngeſt, von Bicknell bei Pyrgi auf der Inſel Corfu geſammelt, erhalten.
- Bidens cernua* L. Bei Letochory.
- Pyrethrum corymbosum* Willd. Bei Krio nero auf dem Athos.
- Filago Gallica* L. Bei Kavala.
- Phagnalon Graecum* Boiss. Felsen bei Chair zwischen Lavra und Kerasia auf Hagion-Oros.
- Solidago virgaurea* L. Felsen im oberen Megaremathal bei Letochory.
- Inula cordata* Boiss. Bei Letochory.
 — *Aschersoniana* Janka. Felsen in der Schlucht Megarema bei Letochory.
- Pulicaria odora* Reichb. Wald von Kerasia auf Hagion-Oros.
- Echinops Ritro* L. Steppe bei Leptokaryaes nächſt Letochory.
- Carlina corymbosa* L. Bei Letochory.
- Onopordon myriacanthum* Boiss. Bei Katherina.
- Chamaepeuce Afra* DC. Beim Kloſter Hagios Dionysios auf dem Olymp.
- Cirsium Siculum* Spreng., var. *Hippolyti* (B. et Chaub.). Feuchte Wiesen bei Stolos nächſt Letochory.
- Jurinea mollis* Rechb. Bei Kerasia auf Hagion-Oros und bei Letochory.
- Taraxacum laevigatum* Bisch. Bei Dedeagatsch.
 — *leptocephalum* (Koch). Steppe bei Letochory.
- Tragopogon Balcanicum* Velenovsky. Bei Stradichori auf dem Athos. Scheint auf der Balkanhalbinſel weit verbreitet zu ſein. In Bulgarien wird die Art vom Autor an verſchiedenen Orten angegeben, wie auch von ihm *T. crocifolius* der ſerbischen Autoren für dieſe Art erklärt wird. Velenovsky's Vermuthung, daß der boſniſche und montenegriniſche *T. crocifolius* auch zu ſeinem *T. Balcanicum* gehören dürfte, kann ich wenigſtens bezüglich Boſniens inſofern beſtätigen, als ich die Pflanze von Sarajevo (G. Beck, Pl. Bosn. et Hereceg. exsicc. Nr. 96) ebenfalls für *T. Balcanicum* halte.
- Scorzonera lanata* M. a B. Hügel bei Dedeagatsch.
- Helminthia echioides* Gaertn. Bei Kerasia auf Hagion-Oros.

Leontodon asperum (W. et K.). var. *setulosum*. Durch am Rücken borstlich-behaarte Hüllschuppen vom Typus abweichend und hiedurch sich dem *L. Graecum* Boiss. et Heldr. nähernd. Dieser hat jedoch keine „phylla fimbriato-ciliolata.“ Bei Stradichori auf den Spitzen des Athos.

Thrinicia tuberosa DC. Bei Dedeagatsch.

Seriola Cretensis L. Strandhügel bei Dedeagatsch.

Tolpis altissima Pers. Bei Karakala auf Hagion-Oros.

Campanula Orphanidea Boiss. Auf steinigem Triften nahe dem Gipfel des Athos wurde von Sintenis und Bornmüller eine *Campanula* gesammelt, die mit der Beschreibung der von Grisebach in Spic. II, p. 286 für *C. calaminthifolia* Lam. gehaltenen Art übereinstimmt. Boissier, der von Aucher, Frivaldszky, Orphanides und Pichler auf dem Athos gesammelte Exemplare zu sehen Gelegenheit hatte, erkannte, dass die Athospflanze eine von *C. calaminthifolia* Lam. verschiedene Art sei und benannte selbe *C. Orphanidea* (Fl. Or. III, p. 897). Zu dieser wird auch einfach *C. calaminthifolia* Griseb. non Lam. als Synonym gestellt. Grisebach sagt aber von seiner Pflanze ausdrücklich, sie habe eine „capsula trilocularis“, während Boissier seine in die Untersection der *Quinqueloculares* einreicht. Ein Widerspruch, der schwer erklärlich ist. Entweder hat einer der beiden Autoren unrichtig gesehen, oder es wachsen auf dem Athos zwei habituell ähnliche Arten, die *C. Orphanidea* Boiss. mit einer 5 fächerigen und die *C. calaminthifolia* Griseb. (non Lam.) mit einer 3 fächerigen Kapsel, oder es kommt die fragliche Art bald mit 3-, bald mit 5 fächeriger Kapsel vor. Es müssten diesbezüglich die Original Exemplare Orphanides' oder Aucher's exsicc. Nr. 1833 oder die Exemplare der *C. bellidifolia* Friv., welche Boissier zu seiner *C. Orphanidea* citirt, wie auch die von Grisebach citirten Friedrichthal'schen Exemplare untersucht werden. Von allen diesen hatte ich keine Gelegenheit, welche einzusehen. Exemplare von Orphanides existiren, wie mir Heldreich schreibt, in Athen überhaupt keine. Die mir vorliegenden Pichler'schen Exemplare haben 3 Narben, die Sintenis-Bornmüller'schen ebenfalls und eine 3 fächerige Kapsel. Wollte man diese nach der Flora Orientalis determiniren, so käme man etwa auf *C. oreadum* oder *rupicola*, in deren Nähe sie auch gehören, von welchen sie aber doch durch wesentliche Merkmale sich unterscheiden.

— *versicolor* Sibth. et Sm., var. *tomentella*. Caulibus et foliis undique plus minus dense tomentellis. Mit der kahlen Varietät auf Felsen im Thale Megarema bei Letochory.

— *ramosissima* Sibth. et Sm., var. *Cassandrina* Char. Oest. botan. Zeitschr. 1892, p. 341. In allen Theilen zarter und vom Typus

hauptsächlich durch 2—3mal kleinere Korollen verschieden. Ist der *C. Phrygia* Jaub. et Sp. ähnlich. Bei Kavala.

Arctostaphylos uva ursi Spreng. Felsen auf Stradichori auf dem Athos.

Lithospermum Apulum Vall. Strandtriften bei Dedeagatsch.

Myosotis Idaea Boiss. et Heldr. Hügel bei Kavala.

Verbascum macrantherum n. spec. E sect. I Thapsus Benth. in DC. Prodr. X, p. 225, §. 1. Euthapsi Boiss. Fl. or. IV, p. 301. Bieme. dense lutescenti-tomentosum, simplex; foliis radicalibus oblongo lanceolatis leviter crenulatis, in petiolum attenuatis, caulinis a folio ad folium decurrentibus, summis cordato-amplexicaulibus; floribus fasciculatis glomerulato-subsessilibus vel breviter pedicellatis, pedicellis longioribus calyce superatis, spicam densam formantibus; calyce tomentoso ad $\frac{2}{3}$ in laciniis lanceolatas fisso; corolla mediocri, concava; antheris staminum longiorum glabrescentium longe adnato-decurrentibus filamenta aequilongis, breviorum albedo-lanatorum reniformibus; capsula ovata calyci aequilonga.

Hab. in monte Athone supra Panagia.

Stengel 55 Cm. hoch, Traube 25 Cm. lang. Blätter von dichtem, gelblichem Filze blassgrün, die unteren etwa 20 Cm. lang, 6 Cm. breit, aufwärts an Grösse allmählig abnehmend. Blumenkrone lichtgelb, deren Saum im Durchmesser etwa 28 Mm. Die zwei längeren Staubfäden 4 Mm. lang, so lang wie ihre Antheren. Durch letzteres Merkmal von allen mir bekannten Arten der Gruppe mit weisser Staubfadenwolle verschieden. *V. Thapsus* L. unterscheidet sich durch kleinere Blüten und durch Staubfäden, die 4 mal länger als die auf einer Seite kurz herablaufende Anthere sind. *V. thapsiforme* Schrad. und *V. phlomoides* L. durch eine lockere Traube, die grossen, 4—5 Cm. im Durchmesser haltenden radförmigen Blumenkronen und durch Staubfäden, die 2 mal länger als die herablaufende Anthere sind; ersteres ausserdem durch nur schwach oder gar nicht herablaufende Blätter. *V. campestre* Boiss. et Heldr., welches ich nur der Beschreibung nach kenne, durch kleine, kaum herablaufende, am Grunde verschmälerte oder abgerundete lineal-längliche Stengelblätter. unterwärts unterbrochene Traube und ebenfalls nur kurz herablaufende Antheren. *V. crenatifolium* Boiss. unter anderen Merkmalen durch geschweift-gekerbte Blätter und lange Blütenstiele. *V. pannosum* Vis. et Panč. (*V. bombyciferum* Heuff. non Boiss., *V. Heuffelii* Neilr.), welche Art übrigens von Boissier meines Erachtens mit Unrecht zu *V. longifolium* Ten. als Synonym gezogen wird (sie unterscheidet sich von diesem durch die verkehrt-eilänglichen, nicht länglich-lanzettlichen, relativ kürzeren Blätter und durch Blütenstiele, die nicht 2—3mal länger als der Kelch, sondern im Gegen-

theile kürzer als letzterer sind), weicht nebst anderem durch Filamente, die 3mal länger als ihre Antheren sind, ab. *V. Bulgaricum* Velen., welches ich ebenfalls nur der Diagnose nach kenne, in welcher übrigens das Längenverhältniss der Staubfäden zur Anthere nicht angegeben wird, unterscheidet sich durch einen abwischbaren Filz seiner Theile, durch unregelmässig gezähnte Blätter, reich- (10—20-) blüthige Blütenbüschel und endlich durch länglich-lanzettliche, lang zugespitzte Kelchzipfel. Von den weiteren verwandten orientalischen Arten ist *V. Lagurus* Fisch. et Mey. schon durch den dichten schneeweissen Filz aller Theile abweichend und kann eigentlich nicht weiter mit der hier beschriebenen Art verglichen werden; ebensowenig *V. Prusianum* Boiss., *V. Guicciardii* Boiss. et Heldr. und *V. Armenum* Boiss. et Kotschy. Von den italienischen Arten der Section wäre allenfalls noch *V. longifolium* Ten. zu vergleichen, welches jedoch durch die langen lineal-lanzettlichen Blätter und Blütenstiele, welche 2—3mal länger als der Kelch sind, hinlänglich unterschieden ist; ferner *V. macrourum* Ten., welches dem *V. macrantherum* allerdings näher steht, jedoch durch die viel grösseren radförmigen Corollen und durch die kurzherablaufenden Antheren, die 3mal kürzer als die Staubfäden sind, wesentlich abweicht.

Verbascum Halácsyanum Sint. et Bornm. Iter. turc. 1891, Nr. 140, n. spec. e sectione II. *Lychnitis* Benth. in DC. Prodr. X, p. 230, subsectione *Thapsoides* Boiss. Fl. or. IV, p. 309. Bienne, radice verticali, caule erecto simplici, brunneo plus minusve glabrato, foliis adpresse canotomentosis, radicalibus rosulatis petiolatis oblongo-lanceolatis pinnatifidis partitisve, segmentis grosse obtuseque dentatis, caulinis cito decrescentibus sessilibus oblongis vel lineari-lanceolatis pinnatipartitis vel dentalis; floribus 3—4 fasciculatis racemum longum interruptum formantibus; calyce majusculo tomentoso ad $\frac{3}{4}$ in lacinias lanceolatas partito; corolla magna lutea, glandulis pellucidis punctata. lobis orbicularibus; filamentis longe flavido-barbatis; capsula?

Stengel 75 Cm. hoch; Rosettenblätter 6—8 Cm. lang, 3 Cm. breit; Kelch 1 Cm. lang; Blumenkrone 35 Mm. im Durchmesser. Dem *V. pinnatifidum* Vahl zunächststehend, an welches die eben beschriebene Art besonders durch die Blattform erinnert. Der vom Grunde aus pyramidenförmig verästelte Stengel der ersteren leiht dieser Art jedoch schon eine ganz verschiedene Tracht; ausserdem sind bei demselben die Blattsegmente tiefer eingeschnitten, die Blütenknäuel weniger (2—3) blüthig, auch weniger filzig, der Kelch minder tief gespalten und die Blumenkronen kleiner.

Auf Hügeln am Ufer des ägäischen Meeres bei Kavala.

- Verbascum rigidum* Boiss. et Heldr. Bei Katherina.
 — *Graecum* Heldr. et Sart. Bei Hagios Dionysios auf dem Olymp.
Cerastium Balcanicum Vel. Auf dem Athos. Auch auf dem Oeta wurde die Art von Heldreich gesammelt und als *C. glandiflorum* vertheilt.
Scrofularia aestivalis Griseb. Bei Malathria nächst Katherina.
Linaria minor Desf. Bei Hagios Dionysios auf dem Olymp.
Veronica chamaedryoides Bory et Chaub. Bei Kerasia auf Hagion-Oros.
Siphonostegia Syriaca Boiss. et Reut. Unter Gesträuch in der Schlucht Megarema auf dem Olymp. Bisher in Europa nur vom Pelion bekannt, wo sie Heldreich auf der östlichen Abdachung bei Anilios im Juli 1882 fand.
Teucrium divaricatum Sieb., Boiss. Bei Lavra auf Hagion-Oros und in der Schlucht Megarema bei Letochory.
Scutellaria Sibthorpii Boiss. et Reut. In der Schlucht Megarema bei Letochory.
Leonurus Cardiaca L. Bei Letochory.
Thymus lanuginosus Mill. Auf dem Athos.

(Schluss folgt.)

Plantae novae Orientales.

II.

Von **J. Freyn** (Prag).

(Schluss.¹⁾)

Calycis patule hirsuti et glandulosi ad quartam partem bilabiati labio superiore breviter 3dentato, inferiore in dentes ovato-lanceolatas fisso, omnibus mucronulatis; corolla coerulea (an violacea?) calyce subduplo longiore, labio superiore infero brevior. ♀ Junio.

Cappadocia. Inter Caesaream et Yosgad (inter pagos Köprükői et Keller) 900—1100 m. supra mare, die 23. junii 1890 leg. Bornmüller (Eksicc. no. 1730).

Dimensiones: Rami pedem longi vel breviores, spica 13—6 cm. longa, folia cum petiolo 6·5 cm. longa vel breviora, segmento terminali 3·5 cm. longo, 1—0·5 lato, lateralibus 2 cm. longis, 0·35 latis vel angustioribus; calyx fere 10 mm. longus, corolla 14—20 mm. longa.

Nostra habitu *S. Tschihatscheffii* Boiss., a qua differt ramis duplo robustioribus, indumento tomentello totius plantae (folia ergo non glabra), foliorum lobis oblongis (nec linearibus), margine neque

¹⁾ Vergl. Nr. 40, S. 341.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [042](#)

Autor(en)/Author(s): Halacsy [Halácsy] Eugen von

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora der Balkanhalbinsel. 368-375](#)